

## Kurzkonzept des Modellprojektes „kultur-mobil“

**Hintergrundgedanke:** Für alle Bevölkerungsgruppen im ländlichen Raum ist Mobilität zum zentralen Thema geworden. Insbesondere für junge Menschen im ländlichen Raum ist Mobilität ein fundamentaler Aspekt.

Egal ob es darum geht ins Kino zu gehen, eine Veranstaltung oder ein Museum zu besuchen oder an außerschulischen Bildungsangeboten teilzunehmen sind Mobilitätsangebote notwendig.

Der ÖPNV auf dem Lande ist mehr und mehr nur noch auf Fahrten zu und von Schulen ausgerichtet. Zum Abend hin und gerade am Wochenende sind die Verbindungen extrem eingeschränkt.

Deshalb ist es wichtig alternative und nachhaltige Mobilitätsformen zu schaffen, die jungen Menschen im ländlichen Raum die Möglichkeit geben, verschiedene Angebote auch ohne eigene Fortbewegungsmittel und unabhängig vom elterlichen „Fahrdienst“ in Anspruch zu nehmen. Dies gilt natürlich auch für andere Altersgruppen.

**Idee/Lösungsansatz:** Mit der Einführung regionaler Online-Mitfahrzentralen, bei denen nicht nur junge Menschen über eine App ihre Mitfahrangebote und Wünsche einstellen können, wäre es möglich eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV und damit eine erhöhte Mobilität zu schaffen.

Um eine solche Plattform nicht nur für die generelle Mobilität zu nutzen, muss eine direkte Einbindung von kulturschaffenden und -bildenden sowie von generellen außerschulischen Bildungsangeboten erfolgen – es muss aber nicht nur bei diesen Angeboten bleiben.

### **Wichtige Punkte der Umsetzung:**

Damit die App sowohl von Mädchen und Jungen als auch von kulturellen Einrichtungen genutzt wird, sie tatsächlich als Ergänzung zum ÖPNV sowohl von regionalen Verkehrsgesellschaften als auch von Politik und Verwaltung in den zehn Landkreisen verstanden und anerkannt wird, bedarf es folgender dem Modellprojekt innewohnender Handlungsschritte:

- Jugendworkshops zum Thema alternative Mobilitätsformen – Multiplikator\_innen-Gewinnung
- Runde Tische zwischen Kommunen, (Kultur-)Unternehmen, jungen Menschen, außerschulischen Bildungsakteur\_innen und ÖPNV-Anbietern – Entwicklung und Abstimmung eines Mobilitätskonzeptes
- Start der Mitfahrplattform
- Image- und Öffentlichkeitsarbeit zur erfolgreichen Inanspruchnahme der Plattform
- Übergabe an regionale Akteur\_inne
- ggf. Gewinnung von Multiplikator\_innen für andere Regionen
- Evaluation der Einzel- und des Gesamtvorhaben